

## Bundesverband Seniorentanz Österreich - eine Namensänderung mit Weitblick!

In der Generalversammlung des Vereins Seniorentanz Österreich, die vom 2. - 5. Mai 2008 im Seminarhaus St. Klara in Vöcklabruck stattfand, wurde der Antrag auf Namensänderung des Vereins STÖ auf Bundesverband Seniorentanz Österreich gestellt. Zwischenzeitlich ist die Bestätigung der Vereinsbehörde eingegangen und wir freuen uns mit Recht über diesen neuen Namen, der viel besser zum Ausdruck bringt, dass es sich beim STÖ um eine bundesweite Organisation handelt. In einem nächsten Schritt werden auch die Landesvereine die Namensänderungen auf "Landesverbände" beantragen.

Dieser Punkt war nur einer von vielen auf einer langen Tagesordnung. Die Erfolgsberichte der neun Landesvereine können sich sehen lassen: Über 500 TanzleiterInnen leiten knapp 1000 Tanzgruppen in Österreich und begeistern damit ca. 25.000 Menschen ab der Lebensmitte. Es wird vorwiegend in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Gesundheitsvorsorge sowie in kirchlichen und politischen Organisationen getanzt. An die 200 Gruppen kommen - dank AKM-Vertrag - ohne "Trägerorganisationen" aus. Darüber hinaus gibt es in den Bundesländern eine Vielzahl von Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen für die TanzleiterInnen.

Auch die Mitglieder der verschiedenen Gremien des Bundesverbandes wie Vorstand, Planungsgruppe DUCA und Arbeitskreis Aus- und Fortbildung konnten mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. Sie trafen sich an insgesamt 116 Tagen, um miteinander zu arbeiten. Sieben Lehrgangswochen und drei Fortbildungen wurden von der Geschäftsstelle organisiert und von den Referentinnen durchgeführt. Der Erfolg: 18 Tanzleiterinnen STÖ Tanzen ab der Lebensmitte und 29 TanzleiterInnen STÖ SENIORENTANZ plus (aus 2 LG), die mit Zertifikat abgeschlossen haben. Aus dem Südtiroler Lehrgang, der in Zusammenarbeit mit dem KVV Bozen veranstaltet wurde, gingen 26 neue Tanzleiterinnen mit Zertifikat hervor.



Der erste Teil der Messeausstattung mit (v.l.s)  
U. Forster, A. Haas-Höllrigl, A. Schlatter



Dagmar Heidecker erläutert die vier Bereiche,  
in denen wir unser Tanzen ab der Lebensmitte anbieten.

Mit den vielen neuen TanzleiterInnen und der Namensänderung der Tanzgruppen auf "treffpunkt: TANZ" nimmt das Interesse am "Tanzen ab der Lebensmitte" offensichtlich zu. Dies zeigt auch die steigende Zahl fördernder Mitglieder, denen ich ganz herzlich für diese Form der Unterstützung danken möchte.

"Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft." Dazu könnten die kreativen Ideen neuer Werbeartikel dienen. Die in der GV vorgestellten geschmackvollen T-Shirts (mit Logo bestickt oder bedruckt), Lesezeichen oder beleuchteten Schlüsselanhänger fanden großen Anklang und ergänzen perfekt das Angebot des Bundesverbandes. Ordentliche Mitglieder können diese Artikel über die Landesvereine beziehen. Der "Renner" sind nach wie vor unsere Schirme.

Einen großen Teil der zwei Tage nahmen die Überlegungen zum Jubiläumsjahr 2009 in Anspruch: 25 Jahre Ausbildung zur/zum TanzleiterIn in Österreich und 30 Jahre "Tanzen ab der Lebensmitte". Anlässlich dieses Jubiläums wird vom 19. - 25. Oktober 2009 in ganz Österreich "eine Woche des Seniorentanzes" (Arbeitstitel) veranstaltet.

Dazu wurden eine ganze Reihe von Ideen und Vorschlägen gesammelt, über die jetzt in den einzelnen Landesvereinen beraten wird.

Eine ganze Woche lang möchten wir das "Tanzen ab der Lebensmitte" ins Blickfeld und ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Damit bekommt auch der 21. Oktober - der Welt-seniorentanztag - wieder mehr Bedeutung, zeigt er doch, dass neben Österreich in weiteren 10 europäischen Ländern - und Brasilien - mit Freude getanzt wird.

"Wie präsentieren wir uns möglichst professionell?" Dieses Thema ist in diesem Zusammenhang für uns von besonderem Interesse und wir konnten Mag. Dagmar Heidecker für ein Referat gewinnen. Sie machte uns sehr anschaulich bewusst, dass es nicht ausreicht, anderen von der eigenen Begeisterung fürs "Tanzen ab der Lebensmitte" zu erzählen. Viel wichtiger ist es, die unterschiedlichen Zugänge der GesprächspartnerInnen zu beachten, ob diese nun potentielle Tänzerinnen und Tänzer, Experten auf medizinischen Gebiet, Verantwortliche



Konzentrierte Aufmerksamkeit ...



und lustvolles Arbeiten in der GV 2008

in der Politik oder Medienvertreter sind. Fazit: "Der Wurm muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler!" Die neuen Produkte - siehe Titelbild - bilden den richtigen Rahmen für künftige Präsentationen.

Die arbeitsreichen Tage in St. Klara fanden in einem sehr angenehmen Gesprächsklima statt und hat die Verantwortlichen der Landesvereine näher zusammen rücken lassen. Mein Resümee dieser Generalversamml-

ung: Gemeinsam sind wir stark!

Damit wünsche ich allen Kolleginnen, Tanzfreundinnen und Tanzfreunden eine wohlverdiente und erholsame Sommerpause.

*Ihre Annette Schlatter  
Vorsitzende  
Bundesverband  
Seniorentanz Österreich*